



Inhaltsverzeichnis

Allgemeines 10

 Texte	 Absicht
1 Mir stellen üs vor Wir stellen uns vor	
Willkomme im Bärndütsch-Kurs! – Wi begrüesse mir enand? Willkommen im Berndeutsch-Kurs! – Wie begrüessen wir einander?	Identitäte zäemestelle – Charakter u Usgseh beschrybe – Begrüessigsforme Identitäten zusammenstellen – Charakter und Aussehen von Personen beschreiben – Begrüessungsformen
2 Wi geits wi steits? Wie gehts, wie stehts?	
Wi geits nech? – E Bsuech bim Dokter Wie geht es Ihnen? – Ein Besuch beim Arzt	Es Gspräch mit em Dokter füere – der gsundheitlech/mental Zuestand beschrybe – öppis verneine Ein Gespräch mit dem Arzt führen – den gesundheitlichen/mental Zustand beschreiben – etwas verneinen
3 Läbe für z schaffe? Schaffe für z Läbe! Leben um zu arbeiten? Arbeiten um zu leben!	
Löibeles und lädeles Unter den Lauben Berns spazieren und einen Schaufensterbummel machen	Vorliebene, Abneigige u Wünsch usdrücke – verschidene Brüef – Bruefsabsichte – Tätigkeite: Läde, Chino, Bank, Hotel, Papeterie, Poscht Vorlieben, Abneigungen und Wünsche ausdrücken – verschiedene Berufe – Berufsabsichten – Aktivitäten: Läden, Kino, Bank, Hotel, Papeterie, Post
4 Uf em Märüt Auf dem Markt	
Was darfs sy bitte? Was darf es sein, bitte? (Was wünschen Sie?)	Gmües u Frücht chouffe – Zahle, Pryse, Farbe u Forme vo Gmües, Frücht – Üses Gäld bruuche Gemüse und Früchte kaufen – Zahlen, Preise, Farben und Formen von Gemüse und Früchten kennenlernen – Geld gebrauchen
5 Ar Tramhaltstell An der Strassenbahnhaltestelle	
Was isch für Zyt? Wie viel Uhr ist es?	Tramfahre/Zugfahre – d Zyt/e Tagesablauf beschrybe – Alter erkenne – d Verwandtschaft umschrybe Strassenbahn fahren/Zug fahren – die Zeit/einen Tagesablauf beschreiben – Alter erkennen – die Verwandtschaft umschreiben
6 Briefe, Päckli u so ... Briefe, Pakete und Ähnliches ...	
Uf der Poscht Auf der Post	Poschtsache erledige – Pflichte umschrybe – es Telefongspräch füere – öppis la usrichte – öppis sueche Postsachen erledigen – Pflichten umschreiben – ein Telefonggespräch führen – eine Meldung hinterlassen – etwas suchen
7 D Stadt entdecke Die Stadt entdecken	
Chöit dihr mir äch(t) säge, wo ds Münschter isch? Können Sie mir wohl sagen, wo die Kathedrale ist?	Nach em Wäg frage – e Wäg beschrybe – Bedingige formuliere – der Stadtplan vo Bärn – anderi Schwyzer Stedt aluege Nach dem Weg fragen – einen Weg beschreiben – Bedingungen formulieren – der Stadtplan von Bern – andere Schweizer Städte anschauen



Übungen, Dialoge, Spiele



Grammatik

15

Wär syt dihr? – Der Fritz Louber isch ghürate, het blondi Haar... – Tschou Angela, i bi der Toni

Wer sind Sie? – Fritz Lauber ist verheiratet, hat blonde Haare... – Hallo Angela, ich bin Toni

D Personalpronome – Verbe: heisse, wohne, schaffe, rede, sy, ha, cho, chönne

Die Personalpronomen – Verben: heissen, wohnen, arbeiten, sprechen, sein, haben, kommen, können

23

Mir sy guet/schlächt zwäg! – Der Tobias het Halßweh
Uns geht es gut/schlecht! – Tobias hat Halsschmerzen

Der Artikel – d Negation – d Affirmation – Verbe: gah, wölle, tue, müesse, säge, ässe, vergässe, traffe

Der Artikel – die Negation – die Affirmation – Verben: gehen, wollen, tun, müssen, sagen, essen, vergessen, treffen

35

I hätt gärn... – I gah lieber... – Der Pöschtelner bringt d Poscht – I wirde Mechaniker – Ir Metzger cha me Fleisch chouffe
Ich hätte gerne... – Ich gehe lieber... – Der Briefträger bringt die Post – Ich werde Mechaniker – In der Metzgerei kann man Fleisch kaufen

D Vergangeheit – d Zuekunft – Verbe: möge, sueche, wärde, näh, gä

Die Vergangenheit – die Zukunft – Verben: mögen, suchen, werden, nehmen, geben

47

Was choschtet es Kilo Rüebli? – D Ärsbli sy rund – Mir rächne
Wie viel kostet ein Kilo Karotten? – Die Erbsen sind rund – Wir rechnen

D Kardinalzähle – d Mehrzahl

Die Kardinalzahlen – die Mehrzahl

55

Es isch viertel ab zwöi – Am sibni am Morge stöh mer uuf – Das isch e Maa, wo öppe vierzgi isch – Wi ält isch öje Brueder? – Das Bleistift ghört... – Wenn fahrt der Zug ab?
Es ist viertel nach zwei – Um sieben Uhr morgens stehen wir auf – Das ist ein Mann, der etwa 40-jährig ist – Wie alt ist Ihr Bruder? – Dieser Bleistift gehört... – Wann fährt der Zug ab?

D Frag (Fragepronome/-adjektiv/-adverb) – d Possessivpronome

Die Ordinalzahlen – die Frage (die Interrogativpronomen/-adjektive/adverbien) – die Possessivpronomen

65

Hallo Marion, hie isch... – Es Telefongspräch mit em Gschäft – Chasch d Schegge sueche?
Hallo Marion, hier ist... – Ein Telefonggespräch mit einem Geschäft – Kannst du die Schecks suchen?

D Präpositione i, under, hinter, uf, vor, über, a, zwüsche, näbe – d Modalverbe – Verb: stah

Die Präpositionen in, unter, hinter, auf, vor, über, an, zwischen, neben – die Modalverben – Verb: stehen

71

Wo geits düre zum Bahnhof? – E Frou suecht d Beckerei – Was mache mir, we... – Weli Brügge gits über der Aare?
Wo gehts lang zum Bahnhof? – Eine Frau sucht die Bäckerei – Was machen wir, wenn... – Welche Brücken führen über die Aare?

D Dativpräpositione nach, zu, bi, vo, mit, währet, wäge, sit, statt, trotz, innert, usser(t), us – der Bedingigssatz – Verb: dörffe

Die Präpositionen mit Dativ: nach, zu, bei, von, mit, während, wegen, seit, statt, trotz, binnen, ausser, aus – der Bedingungssatz – Verb: dürfen



8 Uf em Gurte Auf dem Gurten	
<p>Wenn chunt ds Bähnli ändlech? Wann kommt die Bahn endlich?</p>	<p>Ortsbeschrybig – Körperbewegege – der Mönch u syni Körperteile Ortsbeschreibung – Körperbewegungen – der Mensch und seine Körperteile</p>
9 E Bürousflyg Ein Teamausflug	
<p>Ds Architekturbüro het sy Jahresusflug gmacht Das Architekturbüro hat seinen Jahresausflug gemacht</p>	<p>E Gschicht verzelle – Architektonischi Sehenswürdigkeite/Hüser aluege – sich Kontraschte vorstelle Eine Geschichte erzählen – architektonische Sehenswürdigkeiten / Häuser anschauen – sich Kontraste vorstellen</p>
10 E Wohnig sueche Eine Wohnung suchen	
<p>Der Lukas Nöihus suecht e Wohnig – Chum, mir wei d Wohnig möbliere Lukas Neuhaus sucht eine Wohnung – Komm, lass uns die Wohnung möblieren</p>	<p>Asprüch für ne Wohnig usdrücke – Wohnsituation – Beschaffeheit vo Möbel u Husgägeständ – Wohnige beschrybe Ansprüche für eine Wohnung ausdrücken – Wohnsituation – Qualität von Möbeln und Hausgegenständen – Wohnungen beschreiben</p>
11 Mir boue ... Luftschlösser Wir bauen ... Luftschlösser	
<p>E Troum Ein Traum</p>	<p>Beschrybig vo Tröim u vo Wohnmüglechkeite uf der ganze Wält – vo irrealer Situatione rede Beschreibung von Träumen und von Wohnmöglichkeiten auf der ganzen Welt – irrealer Situationen</p>
12 Bankaglähgeite Bankangelegenheiten	
<p>D Frou Brunner mues Gäld ha Frau Brunner braucht Geld</p>	<p>Zueghörigkeitsverhältnis – es Bankgspräch füere Zugehörigkeitsverhältnisse – ein Bankgespräch führen</p>
13 Ir Beiz In der Kneipe	
<p>Brüggers lö sech la verwöhne Brüggers lassen sich verwöhnen</p>	<p>Ds Ässe bstelle – verschideni Menu beschrybe Das Essen bestellen – verschiedene Menüs beschreiben</p>
14 Es Grücht Ein Gerücht	
<p>Me chönnt meine, es stimmi Man könnte meinen, es sei wahr</p>	<p>Über ghörti Vorfäll brichte – über Zytige/Radio/Plakat rede – diskutiere Über gehörte Vorfälle berichten – über Zeitungen/Radio/Plakate sprechen – diskutieren</p>
15 Ferieerinnerige Urlaubserinnerungen	
<p>Sardinie mit Sunne u Sturm Sardinien mit Sonne und Sturm</p>	<p>Über d Ferie verzelle – Wätterbrichte u Analyse – Wätterbeschrybig – zämegsetzti Sätz bruuche – Usflüg zäestelle – Idee begründe Vom Urlaub erzählen – Wetterberichte und Analysen – Wetterbeschreibung – zusammengesetzte Sätze gebrauchen – Ausflüge zusammenstellen – Ideen begründen</p>



79	
<p>Wohi göh si? Wo sy si? – Turnüebige – Suechrätse<u>l</u> <i>Wohin gehen sie? Wo sind sie? – Turnübungen – Suchrätsel</i></p>	<p>D Ortsadverbie – d Indefinitpronome – Verb: gheie <i>Die Adverbien des Ortes – die Indefinitpronomen – Verb: fallen</i></p>
89	
<p>Es Eifamiliehuus mit... – Es Spi<u>l</u> für e wä<u>l</u>sch Praktikant – Mir verreise! <i>Ein Einfamilienhaus mit... – Ein Spiel für den Westschweizer Praktikanten – Wir verreisen!</i></p>	<p>D Demonstrativpronome – d Akkusativpräpositione ohni, für, d<u>ü</u>r, gä<u>g</u>e, u<u>m</u> <i>Die Demonstrativpronomen – die Präpositionen mit Akkusativ: ohne, für, durch, gegen, um</i></p>
93	
<p>Wi gseht öji Wohnig u<u>s</u>? – Es Huus wird möbliert – Ds Büe<u>h</u>ergste<u>ll</u> isch us Ho<u>l</u>z – Wohä<u>r</u>e ghö<u>r</u>e di fo<u>l</u>gende Sache? <i>Wie sieht Ihre Wohnung aus? – Ein Haus wird möbliert – Das Büchergestell ist aus Holz – Wohin gehören die folgenden Dinge?</i></p>	<p>D Zytadverbie – der Imperativ – der substantivisch Gebruuch vo Verbe <i>Die Adverbien der Zeit – der Imperativ – der substantivische Gebrauch der Verben</i></p>
101	
<p>Chiemet dihr mit uf Shanghai? – Wi würdet dihr am liebschte wohne? – Verchehrti Wä<u>l</u>t: We d Tier d Herre wäre... – Chinesisches Schattesp<u>i</u>l <i>Kämen Sie mit nach Shanghai? – Wie würden Sie am liebsten wohnen? – Verkehrte Welt: Wenn die Tiere die Herren wären... – Chinesisches Schattenspiel</i></p>	<p>D M<u>ü</u>glichkeitsform – d Steigerig <i>Der Konjunktiv II – die Steigerungsformen</i></p>
111	
<p>Mir wei Rol<u>l</u>e tu<u>s</u>che – Verlooreni Kreditkarte <i>Wir wollen Rollen tauschen – Verlorene Kreditkarten</i></p>	<p>Ds Zueghö<u>r</u>igkeits- und Bsitzverh<u>ä</u>ltnis <i>Das Zugehörigkeits- und Besitzverhältnis</i></p>
117	
<p>Was würdet dihr am liebschte ä<u>s</u>se? <i>Was würden Sie am liebsten essen?</i></p>	<p>D Deklination vo de Adjektiv <i>Die Deklination der Adjektive</i></p>
123	
<p>D Daniela verz<u>ä</u>llt über... – Mir mache ne chlyne Vortrag – Argum<u>ä</u>nt für/gä<u>g</u>e ds Rouke <i>Daniela erzählt von... – Wir bereiten einen kleinen Vortrag vor – Argumente für / gegen das Rauchen</i></p>	<p>Di indirä<u>k</u>ti Red <i>Die indirekte Rede (Konjunktiv I)</i></p>
129	
<p>Was bringt ds Wä<u>t</u>ter? – I weler Jahreszyt gienget dihr i d Ferie? – Wen i der Wä<u>t</u>termacher w<u>ä</u>r... – Mir mache ne Wanderig mit de Verwandte – Werum u <u>u</u>nder we<u>l</u>ne Umst<u>ä</u>nd gö<u>h</u>t dihr... <i>Was bringt das Wetter? – In welcher Jahreszeit möchten Sie in den Urlaub fahren? – Wenn ich der Wettermacher wäre... – Wir machen eine Wanderung mit den Verwandten – Warum und unter welchen Umständen gehen Sie...</i></p>	<p>D Konjunktione <i>Die Konjunktionen</i></p>

16	Glossar Berndeutsch/Hochdeutsch.....	137
17	Glossar Hochdeutsch/Berndeutsch.....	155

1 **Mir stellen üs vor**

Wir stellen uns vor



Willkomme im Dialäkt-Kurs!

Willkommen im Dialekt-Kurs!



Grüess-ech mitenand.

Guten Tag allerseits.

I möcht mi gärn vorstelle:

Darf ich mich vorstellen:

I heisse Ursula Pinheiro-Wäber.
I wohne z Ittige bi Bärn.
I chume vo Bärn.
Ja, i bin e Bärnere.
I rede Bärndütsch.
I schaffe als Redaktorin u Mitarbeiterin imene Verlag.
I ha zwöi Chind.
Si heisse Rafael u Julien.
I cha Dütsch, Französisch u Änglisch u sogar e chly Portugiesisch.
Bärndütsch isch my Muetersprach.

Wörter

grüess-ech

mitenand

*guten Tag
allerseits*

i möcht

ich möchte

sich vorstelle

sich vorstellen

heisse

heissen

wohne

wohnen

z Bärn

in Bern

cho

kommen

vo

von, aus

d Bärnere

die Bernerin

rede

reden, sprechen

schaffe

arbeiten

als

als

d Husfrou

die Hausfrau

ha

haben

sy

sein

chönne

können

e chly

*ein wenig, ein
bisschen*

d Muetersprach

die Muttersprache

wär

wer

wi(e)

wie

wo

wo

was

was

rächt guet

recht gut

schlächt

schlecht

nid

nicht

U wär syt dihr? | Und wer sind Sie?



Üebet Üben Sie

Me fragt öich, wi dihr heisset, wo dihr wohnet, vo wo dihr chömet, wi dihr redet. Antwortet:

Man fragt Sie, wie Sie heissen, woher Sie kommen, wie Sie sprechen... Beantworten Sie folgende Fragen:



Wi heisset'er? | heisse

Wo wohnet'er? | wohne

Vo wo chömet'er? | chume

Wi redet'er? | rede

Was schaffet'er? | schaffe als

Was isch öji Muetersprach? My Muetersprach isch

Chöit'er (guet/rächt guet/schlächt/nid) Bärndütsch? | cha

Dihr heit gmerkt: | Sie haben bemerkt:

die Personalpronomen:

i(g)	ich
du	du
är	er
si	sie
äs	es
mir	wir
dihr	ihr/Sie
si	sie
me	man (Indefinitpronomen)

Achtung:

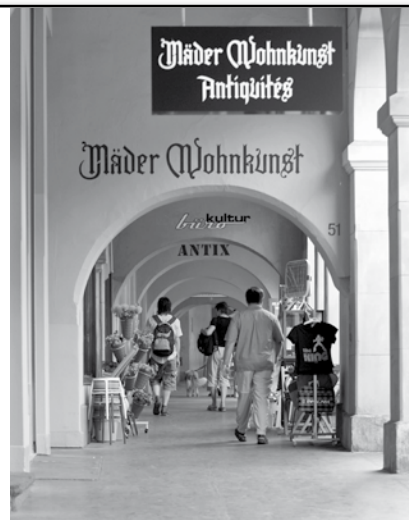
Als Höflichkeitsform braucht man die zweite Person Plural: **«dihr»**. Ist dieses Pronomen jedoch nachgestellt (nach dem Verb), wird es abgeschwächt zu **«'er»** (es handelt sich um ein unbetontes **«e»**).

Die Höflichkeitsform wird nie – im Gegensatz zum Hochdeutschen und zu anderen schweizerdeutschen Dialekten – durch die dritte Person Plural ausgedrückt.

ZUM GSPASS

Bärner Kontaktgespräch
Berner Kontaktgespräch

«Dihr!»
«Wär?»
«Dihr!»
«Ig?»
«Ja!»
«Was?»
«Syt dihr nid der Meier?»
«Wär?»
«Dihr!»
«Ig?»
«Ja!»
«Nei!»



Verben

regelmässig

	heisse <i>heissen</i>	wohne <i>wohnen</i>	schaffe <i>arbeiten</i>	rede <i>reden/sprechen</i>
i(g)	heisse	wohne	schaffe	rede
du	heissisch	wohnsch	schaff(i)sch	redsch
är, si, äs, me	heisst	wohnt	schaffet	redt
mir	heisse	wohne	schaffe	rede
dühr	heisset	wohnet	schaffet	redet
si	heisse	wohne	schaffe	rede
<i>Partizip Perfekt</i>	gheisse	gwohnt	gschaffet	gredt
<i>Imperativ</i>	–	wohn!	schaff!	red!
<i>Konjunktiv II</i>	heissti	wohnti	schaffti	redti

unregelmässig

	sy <i>sein</i>	ha <i>haben</i>	cho <i>kommen</i>	chönne <i>können</i>
i(g)	bi	ha	chume	cha
du	bisch	hesch	chunsch	chasch
är, si, äs, me	isch	het	chunt	cha
mir	sy	hei	chöme	chöi
dühr	syt	heit	chömet	chöit
si	sy	hei	chöme	chöi
<i>Partizip Perfekt</i>	gsy	gha	cho	chönne
<i>Imperativ</i>	bis!	hüb!	chum!	–
<i>Konjunktiv II</i>	wär(i)	hätt(i)	chiem, chäm(ti)	chönnt(i)

Dühr heit gmerkt: | *Sie haben bemerkt:*

– *wohnen*: die Ortsangabe «in» wird im Berndeutschen zu «Z»:

(«Z Bärn», «Z Luzärn», «Z Gänf», «Z Bremgarte», «Z Lugano», «Z Fribourg» etc.).

Wortfamilie – Verb «cho»

– übercho | *erhalten*

I ha nes Gschänk übercho.
Ich habe ein Geschenk erhalten.

Är het Fieber übercho.
Er hat Fieber bekommen.

– acho | *ankommen, berühren*

Der Zug isch acho.
Der Zug ist angekommen.

Chum mir nid aa!
Berühre mich nicht!

– vorcho | *vorkommen*

Es chunt viil vor, dass mir singe.
Es kommt oft vor, dass wir singen.

– fürcho | *überleben*

Si chöme für, trotz em Hunger.
Sie überleben, trotz des Hungers.

– uscho | *auskommen*

I chume mit em Fritz nid guet uus.
Ich komme mit Fritz nicht gut aus.

Dihr heit gmerkt: | Sie haben bemerkt:

Die regelmässigen Verben werden wie folgt konjugiert:

i(g)	schaff...	...e
du		...(i)sch
är, si, äs		...(e)t
mir		...e
dihr		...et
si		...e

Die Berner sind vielleicht etwas langsam, aber arbeiten, das können sie!

Die Arbeitshaltung wird durch verschiedene Verben ausgedrückt:

- schaffe:** neutral, positiv (Stadt/Land)
- bügle:** Sprache der Jungen (Stadt)
- wärche:** positiv (Land)
- arbeite:** gepflegte Sprache, Kopfarbeit
- chrampfe:** eher negativ (Stadt/Land)





Üebet
Üben Sie

Beschrybet der Charakter u ds Usgseh vo de folgende Personere:
Beschreiben Sie Charakter und Aussehen der folgenden Personen:

Bsp.: **Die Person isch jung.**
Die Person isch mager. usw.



Wi begrüesse mir enand? | *Wie begrüßen wir uns?*



Läset
Lesen Sie

Läset dä Text u verglychet ne mit em Schema vis-à-vis:
Es zeigt, wi mir üs begrüesse.
Lesen Sie den folgenden Text und vergleichen Sie ihn mit dem Schema auf der Seite rechts. Dieses zeigt, wie wir uns den Höflichkeitsformen entsprechend begrüßen.

- Tschou zäme.** I bi der Manuel Brügger. I bi nüüni (9) u gah natürlech no i d Schuel.
- Hallo Manuel.** I bi d Lea Brügger. I bi zwölf-jährig (12), gly Sekundarschüelere.
- Grüess-di Lea.** I heisse Selina Abderhalde. I bi nüneczwänzgi (29). I bi Verchöiffere imene Herregschäft.
- Sälü Selina.** My Name isch Simon Abderhalde. I ha Jahrgang sächsesibezg (1976). My Bruef isch Awält.
- Hoi Simon.** I bi der Toni Zürcher. I bi füfedryssgi (35), single. I bi Bio-Buur u Gmüeshändler.
- Grüess-ech Herr Zürcher.** I bi d Sandra Brügger. I bi einevierzgi (41) u schaffe als Husfrou u als Teilzytsekretärin.
- Guete Tag Frou Brügger.** I heisse Lukas Nöihus. I bi dreievierzgi (43) u Bankagstellte.
- Tschou zäme.** I bi der Pascal Brügger u bi Arzt, Husarzt. I bi vierevierzgi (44).
- Hey zäme.** I heisse Christtine Dummermueth, bi Lehrere u gah gäge di füzfze.
- Grüess-ech.** I bi d Antonia Ramseyer. I bi einefüfzgi-jährig (51). I bi Schouspilere.
- Grüess-ech mitenand.** I bi der Andreas Ramseyer. I bi dreiefüzgi (53) u leite ne Poschtstell.
- Guete Tag mitenand.** I heisse Florina Brunner. I bi gschide, über sächzgi (60), aber nid pensioniert. Werum, weit'er wüsse? Eh, wül i halt als ehemalige Gmeindrätin u aktivi Politikere immer öppis z tüe ha.

Wörter

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| Usgseh/Aussehen | ufgestellt |
| dick | aufgestellt |
| dick | |
| eggig | strahlend |
| eckig | strahlend |
| gross | ufmerksam |
| gross | aufmerksam |
| schlank | gedankeverlore |
| schlank | gedankenverloren |
| dünn | nögierig |
| dünn | neugierig |
| spitz | gwundrig |
| spitz | neugierig |
| bleich | weitere Wörter |
| bleich | zum Text gegenüber |
| rötlich | d Schuel |
| rötlich | die Schule |
| brünett | gäge di füzfze |
| braunhaarig | gegen die Fünfzig |
| ufdunse | gly |
| aufgedunsen | bald |
| mager | wül |
| mager | weil |
| fescht | öppis |
| fest | etwas |
| jung | d Sekundarschüelere |
| jung | die Sekundarschülerin |
| alt | der Awält |
| alt | der Anwalt |
| chly | der Bio-Buur |
| klein | der Bio-Bauer |
| Charakter | der Gmüeshändler |
| unschuldig | der Gemüsehändler |
| unschuldig | d Teilzytsekretärin |
| chindlech | die Teilzeitsekretärin |
| kindlich | der Bankagstell |
| froulech | der Bankangestellte |
| fraulich | der Husarzt |
| männlech | der Hausarzt |
| männlich | d Lehrere |
| lieb | die Lehrerin |
| lieb | d Schouspilere |
| bös | die Schauspielerin |
| böse | leite |
| nätt | leiten |
| nett | gschide |
| unfründlech | geschieden |
| unfreundlich | d Gmeindrätin |
| yladend | die Gemeinderätin |
| einladend | d Politikere |
| abstossend | die Politikerin |
| abstossend | ds Herregschäft |
| härzlech | das Herrengeschäft |
| herzlich | d Verchöiffere |
| | die Verkäuferin |